

Dass es unter allen zugleich belebrenden und unterhaltenden Instituten kaum ein einzigen gebe, das in gleichem Maße seinen Zweck erfülle wie das Theater, darüber herrscht unter Unbefangenen und Vorurtheilsfreien kaum noch eine Meinungsverschiedenheit, und wenn es keinen anderen Beweis für die Wahrheit solcher Behauptung gebe, so würde die geschilderte Thatsache, dass es Theater und dramatische Darstellungen in den frühesten Zeiten fast aller gebildeten Nationen des Alterthums gab und ihr Entstehen fast immer mit der Blüte der geistigen Entwicklung jener Völker gleichzeitig war, unüberleglich darthun, dass zwischen beiden Erscheinungen ein innerer Zusammenhang stattfinden müsse. Und wenn wir einer weiteren Bestätigung bedürfen, dass das, was bei den sogenannten heidnischen Völkern gegolten, auch bei den christlichen seine Gültigkeit noch nicht verloren habe, so lasst uns zurückblicken in unsere alten Vaterländer, wo noch heutzutage, und zwar mehr als je, die altertümlichsten Regierungen den Theatern neben den Kirchen einen gehörigen Platz eingeräumt und dabei gewiss nicht das Vergnügen allein im Auge haben, eben so wenig wie die Dichter blos zu solchem Zwecke ihre edelsten Geistes-Schöpfungen ihren Nationen widmeten!

Wenn es nun unsere Aufgabe ist, hier, in unserer neuen Heimat und unter den neuen Verhältnissen, in welchen wir hier leben, auf Mittel zu denken, welche fördernd dazu beitragen können, dem gesellschaftlichen Leben einen höheren Schwung zu verleihen, dadurch, dass sie möglichst viele und verschiedenartige Elemente der Gesellschaft zu gemeinschaftlicher Unterhaltung und Belohnung vereinen, was könnten wir zweckmäßiger finden, als die Errichtung von Liebhaber-Theatern, die uns einstellen ganz wohl das ersuchen können, was wir hier durch den Mangel gröserer Bühnen und ausgebildeter Künstler entbehren müssen; jedoch umstand, dass Mitglieder der Gesellschaft selbst die Darsteller sind, hat noch den Vortheil der lebhafteren Anregung zum Theatervisit und des auswertsamen Studiums und Nachdenkens von Seiten der lesteren. Diese bilden daher auch gewissermassen die Seele der Gesellschaft, sie erwerben sich ein großes anerkanntes Werthes Verdienst, denn sie nützen durch ihren Fleiß sich selbst und Anderen.

Die Lebhaften aber zeigen durch ihre Theilnahme und Unterstützung solcher Institute, dass sie die Notwendigkeit erkannt haben, solche gesellige Mittelpunkte für die sonst so zerstreute und so schwer zu vereinigende deutsche Bevölkerung zu schaffen, die geeignet sind, alle wirklichen oder eingebildeten Schatten eines gemüthlichen Zusammenseins zu vermeiden und zu bejubigen; während sie anderseits zu erkennen geben, dass sie geistige Bildung und die Mittel zu ihrer Förderung zu jähren wissen, indem sie den edleren Unterhaltungen den Vorzug geben vor solchen, die mehr geistigend als belebend, und oftmals auf den Körper mehr erschaffend als erfrischend wirken.

Berücksichtigen wir überdies noch die schwere Aufgabe, die ein jeder Deutsche, der noch ein hundert väterländisches Gefüls in seinem Herzen bewahrt hat, sich stellen und erfüllen sollte, nämlich die: unseres Muttersprache hier eine Heimath zu bereiten, so müssen wir zugestehen, dass kein zweitmägiger Weg gefunden werden kann, deutsche Literatur und Sprache einer möglichst großen Zahl von Gleichgesinnten zugänglich zu machen, als der durch das Drama, sei es Schauspiel oder Lustspiel. Denn wo wäre die Sprache in grösserer Einheit zu finden und wo redet sie mehr zu Herzen, als in der Dichtung? Was in dieser Hinsicht die Schule für die Jugend, das soll das Theater als Schule für das reifere Alter leisten!

— Wichtigste Entcheidung. — In Cincinnati bestrebt sich seit einiger Zeit ein Häuslein Mückensieben und Klebantverkleider, das Jahren der Omnibus am Sonntag zu unterdrücken, während dieselben „Heiligen“ keine Sünde darin finden, dass der Reiche Sonntag in seiner eigenen Kutsche auf's Land oder in die Kirche fährt.

Der Mayor war auf der Seite dieser fleischnassen Sonnags-Philister und ein Omnitrester wurde wirklich vor zwei Wochen aufgegriffen und wegen „Sabathbärdung“ vor Gericht gestellt. Der Fall hat ungewöhnliches Aussehen in Cincinnati, erregt und mit Spannung sah man der Entscheidung des Polizeirechts Pruden entgegen, die am Montag erfolgte, und dahn lautete, dass der Beklagte nicht strafbar sei, da er blos ein Werk der Notwendigkeit verrichtet habe und mithin eillassen sei. Das Gutachten des Richters in diesem Falle ist höchst interessant und wir wollen ein Paar Stellen daraus abdrucken.

Das Jähren von Omnibussen und Autobusen ist immer an Sonntagen so gewesen, als an andern Tagen. Der Staat hat auf seinen Kanälen ebenfalls für Sonntag als Wochenaufnahmen Zollgeld erhoben. Die Eisenbahngesellschaften sind immer an Sonntagen gefahren, ohne durch dieses Gesetz verhindert zu werden. Die Arbeit an den Montags erscheinenden Blättern ist immer am Sonntag geblieben, worden, Telegraphen haben am Sonntag operiert. Livery-Stables haben ihre Gefährte am Sonntag vermietet. Im ganzen Staate war es gewöhnlich, und ist jetzt noch gewöhnlich, in Kutschen oder Wagen nach der Kirche und wieder von derselben weg zu fahren. Missionäre sind in Omnibussen am Sonntag gereist. Der Staat hat sogar durch seine Gesetz die Sonntagsfahrten zur Kirche dadurch ermutigt, dass er sein Wegegebot erhöhen ließ, wenn die Leute nach der Kirche oder zu einer religiösen Versammlung fuhren, oder von da zurückkamen. Was für ein Unterschied ist daher im moralischen Sinn zwischen einem Neffen, der sein eigenes Gefährt hat, einen Fuhrmann anstellt, um ihn nach der Kirche zu fahren, und zwischen einem Neffen, der sich diesen Fuhrmann nicht verschaffen kann, aber 5 Cents hat, um die Fahrt in einem Omnibus nach der Kirche zu begleiten; oder was gibt es für einen Unterschied zwischen den 5 Cents, die er dem Omnitrester für seine Fahrt zur Kirche zahlt, und den 5 Cents, die er in den Klingelkasten als Beitrag zum Kircheneinkommen bezahlt? Gibt es dennoch einen, so sind wir nicht im Stand gewesen, ihm zu bemerken. Wenn wir eine andere Doctrine festhalten wollten, würden wir behaupten, dass die Gelehrtengabe beabsichtigte, den Mann, der sein eigenes Gefährt besitzt, am Sonntag darin fahren zu lassen, wohin es ihm beliebe, während sie den Armen zugingen, zu Hause zu bleiben. Will jemand behaupten, dass die reine und erledigte Christuslehre die Begünstigung des Neffen und die Unterdrückung des Armen unterstüze?

Stadtisches.

— Am vergangenen Donnerstag wurde eine junge Dame am hellen Tage in der Nähe der St. James Kirche, Ecke der 5ten und Marshall, ihrer Geldtasche beraubt, die etwa \$20 enthielt. Ein „anständig“ gekleideter junger Mann trat auf sie zu, bemächtigte sich auf höchst unanständige Weise ihrer Geldtasche und machte sich sofort unsichtbar, welchem Beispiel ein Helfershelfer folgte, der auf der anderen Seite der Straße sich gesandt und den die Bedrängte um Hilfe anrief.

— Die Barke „E. & K. Kane“ welche am 13. v. M. mit einer Ladung Mehl von hier nach Rio abging und für deren Sicherheit man Bevorsorge begleitete, ist zwar bedeutend beschädigt, aber doch glücklich dort eingetroffen.

— Die Barke „Parthian“ die um dieselbe Zeit mit etwa 120 Emigranten von hier nach Rio abging und für deren Sicherheit man Bevorsorge begleitete, ist zwar bedeutend beschädigt, aber doch glücklich dort eingetroffen.

— In Mechanics Hall am Fuße der Neunten Straße ist gegenwärtig ein Panorama ausgeföhrt, das von Jedermann besucht zu werden verdient.

Es sind Ansichten von besonders schauenswerten Punkten Australien's und China's, die mit lebensgroßen Figuren nach der Natur von Herrn Bonau aufgenommen sind.

— Nicholas Duffman wurde von unserem Mayor unter Bürgschaft gefestigt, weil er in beunruhigtem Zustande ein Fenster im Hause des Florence Birch zerstochen hatte.

— Zu der am Montag stattgefundenen Versammlung des Stadtraths wurde ein Bericht der betreffenden Committee über das städtische Pulver-Magazin eingereicht, aus dem hervorging, dass die Committee nichts untersuchen könne, weil die Bücher des betreffenden Beamten nicht der Ordnung gemäß geführt worden seien. Derselbe reichte soda an seine Entlassung ein. Um die erledigte Stelle bewarben sich sodann Dutzende von Candidaten, von denen L. A. Steiner die meisten Stimmen erhielt.

— Wir erlauben uns unsere Leser und Leserinnen auf die Anzeigen der Herren Freeden, Göpp, Herbig und Steiner zu verweisen, welche Weihnachts-Geschenke zur Ansicht empfehlen.

Neue Anzeigen.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete macht dem deutschen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er in der Broad-, zwischen den 6. und 7. Straße, eine Spezial-Handlung mit Grocer-Artikeln, nebst Cigaren und Rauchtabak eröffnet hat. Indem derselbe keine Kunden nur mit der besten und billigsten Ware bedient wird, steht er einem recht zahlreichen Besucherei offen.

Für Weihnachten! empfiehlt derselbe sein Lager von frischen Fleischer und Nürnberger Lebkuchen, Weihnachts-Walzertzen, Gold- und Silberbrotzucker, &c.

Geschenkseen erhalten frische holländische Kerzen und Säulen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht dem deutschen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er in der Broad-, zwischen den 6. und 7. Straße, eine Spezial-Handlung mit Grocer-Artikeln, nebst Cigaren und Rauchtabak eröffnet hat. Indem derselbe keine Kunden nur mit der besten und billigsten Ware bedient wird, steht er einem recht zahlreichen Besucherei offen.

Für Weihnachten! empfiehlt derselbe sein Lager von frischen Fleischer und Nürnberger Lebkuchen, Weihnachts-Walzertzen, Gold- und Silberbrotzucker, &c.

Geschenkseen erhalten frische holländische Kerzen und Säulen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht dem deutschen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er in der Broad-, zwischen den 6. und 7. Straße, eine Spezial-Handlung mit Grocer-Artikeln, nebst Cigaren und Rauchtabak eröffnet hat. Indem derselbe keine Kunden nur mit der besten und billigsten Ware bedient wird, steht er einem recht zahlreichen Besucherei offen.

Für Weihnachten! empfiehlt derselbe sein Lager von frischen Fleischer und Nürnberger Lebkuchen, Weihnachts-Walzertzen, Gold- und Silberbrotzucker, &c.

Geschenkseen erhalten frische holländische Kerzen und Säulen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem verehrlichen Publikum die ergänzte Aussicht, dass er seinen Store mit der reichlichsten Auswahl von Weihnachts-Geschenken versehen hat, als:

Süßigkeiten aller Art und der schönsten Tugend, Nürnberger Spielchen, schöne Verzierungen zu Weihnachtsbäumen, frische Rosinen und Feigen, Tiramasi, alle Sorten Feuerwerk, Chocolate, spanische Nudeln, Brandy Peaches, eingemachte Gurken, Jelly und verschiedene andere eingebackte Sachen.

John Herbig, Broadstr., zwischen 6. u. 7.

Wohnungs-Veränderung.

</